

## **Lernausgangslage im Fach Chemie**

Ausgangspunkt jeder Planung ist die konkrete Lerngruppe, d.h. deren fachliches Vorwissen und Können sowie Experimentierfähigkeit (incl. Fachsprachliches Sprachvermögen) im Fach Chemie, das Lern- und Sozialverhalten sowie Entwicklungsstand bezogen auf die konkrete Stunde und die vorhandenen sowie im Folgenden zu entwickelnden Kompetenzen. Die sachgerechte Verknüpfung der Planungsaspekte zur Lerngruppe ist notwendig.

mögliche allgemeine Aspekte:

- Einstellungen der Schülerinnen und Schüler zur Lehrerin / zum Lehrer
- quantitative Zusammensetzung „Mädchen/Jungen“, wenn ein deutliches Ungleichgewicht besteht
- einzelne besonders auffällige Schülerpersönlichkeiten: u.a. Verhaltensauffälligkeiten, Dominanzen, Rivalitäten
- soziokulturelle Besonderheiten
- Aspekte der Inklusion
- Migrationshintergrund einzelner Schülerinnen und Schüler, der für die Planung und Realisation der Unterrichtsstunde relevant wird

**Leitfrage:** *Welche Merkmale meiner Lerngruppe sind relevant für die weitere didaktisch-methodisch bzw. didaktische-inhaltlich Planung der konkreten Stunde?*

Mögliche (!) konkretisierende Fragen, die in der zu zeigenden Stunde relevant sein könnten, sind:

- Wie ist die Lernausgangslage?
  - Welche fachlichen sowie affektiven Kompetenzen (Vorwissen und Können) bringt meine Lerngruppe mit (incl. Sprachsensibilität)?
  - Welches Lern- und Sozialverhalten, welchen Entwicklungsstand zeigen die Lernenden?
  - Welche sozial-kommunikativen und/oder personalen Kompetenzen bringen die Schülerinnen und Schüler mit? (Sozialverhalten in besonderen Unterrichtssituationen, z.B. Experimenten)
  - Gibt es Schüler:innen, die einer besonderen Förderung bzw. Forderung bedürfen (Heterogenität, Inklusion)?
- Wie habe ich meine Erkenntnisse diagnostiziert (Indikatoren)?
- Welche fachlichen wie überfachlichen Kompetenzen will ich dementsprechend differenziert fördern?